

## **HANDOUT Hans Zulliger – Pionier der psychischen Gesundheitsförderung**

2. Schweizerischer Schulpsychologie-Kongress 2021: *Psychische Gesundheit – was macht Schule?*

Biel, Kongresshaus, Samstag, 13. November, 13.45-14.30; Parallelsession D25

Dr. Beat Manz, Kinder- und Jugendpsychologe und Psychotherapeut FSP, Triesen, SPD Liechtenstein

### **1. Wer war Hans Zulliger?**

1893 geboren in Mett bei Biel

1908-1912 Lehrerseminar in Bern (Rektor und Psychologie-Lehrer: Ernst Schneider)

1912-1959 Lehrer einer Oberstufenklasse in Ittigen bei Bern

1915 Heirat mit Martha Urfer; 3 Kinder, 15 Pflegekinder

1921 Erste selbständige Veröffentlichung: *Psychoanalytische Erfahrungen aus der Volksschulpraxis*

1921 Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (Oskar Pfister, H. Rorschach)

1923/24 Eigene Praxis für Erziehungsberatung und Erziehungshilfe in Ittigen bei Bern

1926-37 *Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik*: Z. verfasst 35 Artikel (Herausgeber: H. Meng, E. Schneider u. a.)

1952 Fachbuch-Bestseller: *Heilende Kräfte im kindlichen Spiel*

Ca. 30 selbständige Veröffentlichungen, 170 Fachartikel; zudem Jugendschriftsteller, Mundartlyriker

1952/58 Ehrendoktorate der Uni Bern und Heidelberg

1965 Tod in Ittigen

### **2. Zulliger als Pionier**

- entwirft eine Theorie des Lehrers (heute: „classroom management“): Verständnisvoller Vermittler der Ideale; die Klasse als sich selbst organisierende Lerngruppe; freier Aufsatz für die persönliche Mitteilung zu problematischen Themen oder über Sorgen; Aussprachen in der Klasse; Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern in psychischen Krisen
- Erziehungsberater: Erziehungssituationen auf dem Hintergrund des unbewussten Konfliktes gedeutet
- Psychodiagnostiker: führt den Rorschachtest in die Erziehungsberatung ein; Zulliger-Test
- Psychoanalytischer Psychotherapeut von Kindern und Jugendlichen: deutungsfreie Spieltherapie; Spaziergang-Behandlung; deutet Träume nach der Traumdeutung Freuds
- Psychoanalytischer Entwicklungspsychologe: Gewissen, Angst, Pubertät, Gruppenbildung

### **3. Die „Psychohygiene-Bewegung“ als Vorläuferin des salutogenetischen Ansatzes zur Förderung der psychischen Gesundheit**

Heinrich Meng (1887-1972, Arzt u. Psychoanalytiker): Erster Lehrstuhl für Psychohygiene in Europa in Basel (1945); für die Praxis auf dem Gebiet der Medizin, Fürsorge, Erziehung, Theologie, Heilpädagogik, Strafwesen, Menschenkunde

André Repond (1886-1973, Psychiater und Psychoanalytiker): gründet 1930 einen der ersten kinder- und jugendpsychiatrischen Dienste der Schweiz in Monthey (Kanton Wallis).

Adolf Friedemann (1902-1981; Psychiater): gründet 1949 das Institut für Psychohygiene in Biel.

Anliegen: Sorge für die Erhaltung der psychischen Gesundheit, Verhütung von Geistes- und Nervenkrankheiten; gute Behandlung und Pflege von psychisch Kranken und psychischen Störungen; Aufbau von sozial- und kinderpsychiatrischen Ambulatorien; Aufklärung über die Bedeutung von liebevoller Erziehung, über die Bedingungen von sozialen und familienverträglichen Arbeitsverhältnissen, über Ursachen der Kriminalität; Einsatz für die Humanisierung des Strafvollzugs; Eheberatung; Erziehungsberatung

Drei Ebenen der Psychohygiene: präventiv, restitutiv, regenerativ

## **HANDOUT (S. 2) Hans Zulliger – Pionier der psychischen Gesundheitsförderung**

2. Schweizerischer Schulpsychologie-Kongress 2021: *Psychische Gesundheit – was macht Schule?*

Biel, Kongresshaus, Samstag, 13. November, 13.45-14.30; Parallelsession D25

Dr. Beat Manz, Kinder- und Jugendpsychologe und Psychotherapeut FSP, Triesen, SPD Liechtenstein

Hans Zulliger (1943): „Seelischer Gesundheitsschutz in der Schule“:

„Die Schule soll auf das Leben vorbereiten. Leben bedeutet ein dauerndes Ringen um *Anpassung* und *Selbstbehauptung*. Nur der kann sich durchsetzen, der über eine grosse Menge *Einfühlungs-* und *Widerstandskräfte* verfügt. Sie zu wecken und sie zu fördern ist Aufgabe der Schule.“ (93)

„Das *Kernproblem* des seelischen Gesundheitsschutzes in der Schule ist die seelische Gesundheit des Lehrers.“ (95)

3 Gründe für den Lehrerberuf: Narzissmus (Macht), Erzieherliebe, Freude an der gesellschaftlichen Aufgabe; 2 Abwege: der Tyrann, die Affenliebe; 3 Erziehungsstile: Dressur, Liebe, Führung

Massnahme: Förderung der seelischen Gesundheit von Lehrpersonen. - Wie? Seelische Gesundheit in der Ausbildung als Fach; psychoanalytische Psychotherapie, wenn nötig.

### **4. Was kann der/die Schulpsycholog\*in heute für die psychische Gesundheit tun (in der Nachfolge Zulligers)?**

-Praxisberatung der Lehrkräfte einzeln oder in Gruppen (Gruppensupervision, z. B. Balint-Gruppen nach Jacques Lévine: groupes de soutien au soutien, AGSAS)

-Psychotherapie in der Schule (Voraussetzung: Einverständnis und Mitarbeit der Eltern, der Lehrperson, des Schülers oder der Schülerin; Vernetzung und Absprache; pth. Ausbildung des SP)

-Erziehungsberatung der Eltern

### **Literaturverzeichnis:**

Bürgin, D./Steck, B. (2013): *Indikation psychoanalytischer Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Diagnostisch-therapeutisches Vorgehen und Fallbeispiele*. Klett-Cotta, Stuttgart

Cifali, M./Imbert, F. (2013): *Freud und die Pädagogik*. Frankfurt a. M., Brandes und Apsel

Kasser, W. (1963): *Hans Zulliger - Biografie und Würdigung seines Werkes*. Bern, Huber

Lévine, J./Moll, J. (2009) : *Prévenir les souffrances d'école. Pratique du Soutien au Soutien*. Issy-les-Moulineaux, esf

Manz, B. (2020): *Hans Zulliger (1893-1965) - Pionier der psychoanalytischen Pädagogik und der psychoanalytischen Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen*. Unveröffentlichte Dissertation, UFL, Triesen

Meng, H. (1939): *Seelischer Gesundheitsschutz*. Basel, Schwabe

Müller, P. W. (1993): *Kinderseele zwischen Analyse und Erziehung*. Zürich, Pro Juventute

Plänklers, T. (1996): *Hygiene der Seele. Heinrich Meng (1887-1972)*. In: Plänklers, T. u. a. (Hg.): *Psychoanalyse in Frankfurt a. M., Tübingen*, Discord

Winnicott, D.W. (1971/2006): *Die therapeutische Arbeit mit Kindern*. Karlsruhe, Gerardi

Winnicott, D.W. (1971/1997): *Vom Spiel zur Kreativität*. Stuttgart, Klett-Cotta

Zulliger, H. (1943): „*Seelischer Gesundheitsschutz in der Schule*“. In: Meng, H. u.a.: *Praxis der seelischen Hygiene*. Basel, Stuttgart, Schwabe, 93-109

Zulliger, H. (1952/2017): *Heilende Kräfte im kindlichen Spiel*. Hohe Börde, Westarp

Zulliger, H. (1951/63): *Schwierige Kinder*. Bern, Huber, 5. Auflage

Wikipedia: Stichwort „Psychohygiene“ (25.10.2021)